

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Brief von Leo von König an Reinhold Schneider - K 2875

König, Leo

[S.l.], 1933-1943

K 2875,108

[urn:nbn:de:bsz:31-301078](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-301078)

29. III 40

Lieber Frau Schwester,
 erlauben Sie mir zu danken für Ihre freundliche
 Besuche. Sie sind sehr angenehm, aber ich wünsche

ihnen nicht. Insbesondere es fällt mir gar nicht
 ein, Sie zu besuchen. Auch wissen
 Sie, daß ich mich auf Elisabeth's Sohn. P. abzugeben.
 Ich habe mich gar nicht mehr im Haus,
 wenn Sie überhaupt wieder kommen, so wird es
 für Sie. Beschränkten Tätigkeiten ausgeführt, so
 wird mich die Zeit und die Arbeit nicht so
 sehr beschäftigen lassen.

Wenn Sie keine Ruhe, kein Museum, weder
 aber die Wissenschaft in Tübingen. Da steht die
 Medizinische Fakultät der Universität unter
 Cramer. Er hat auch eine Frau mit 3 kleinen
 Kindern in dem Winter untergebracht.
 Hoffentlich werden Sie sich bald wieder
 nach Hause zurück. Ihre ist es nicht mehr
 alles Gute. Ihre Frau
 L. v. König

München, Königinstr. 73.a.

20. März 1940.

Lieber Herr von König!

Bitte schreiben Sie gleich an Seine Eminenz Dr. Michael Kardinal Erzbischof von Faulhaber, München, Promenadestr. 7. und berufen Sie sich auf Edgar und mich. Und schreiben Sie, mit Einlage einiger Probestücke, dass Sie S.E. so gern malen würden und dass wir Sie in diesem Wunsche be- stärkt hätten. Sie hätten noch einmal Edgar gebeten, mit S.E. darüber zu sprechen, aber ^{12. Jan} er hätte Ihnen mitgeteilt, dass er erst im April eine Privataudienz nachsuchen könnte. Ich aber hätte gemeint dann würde es zu spät, weil S.E. auf Firmung- reisen ginge. Auch hätte ich Ihnen erzählt, dass Bedenken wegen der Ermüdung bei den Sitzungen eine grosse Hemmung be- deuteten. Dann widerlegen Sie bitte diesen Punkt, indem Sie schreiben wie Sie es möglichst schonend handhaben könnten. Der Kardinal geht, soviel ich erfahren habe, im April auf Fir- mungsreisen. Etwa um den 10. April herum. Ganz bestimmt aber ist S.E. um Pfingsten wieder hier. Nur müssten Sie es jetzt besprechen, sonst geht die Zeit dahin. Schreiben Sie auch bitte was Sie mir gesagt haben, dass Sie S.E. ein Bild zur Verfügung stellen wollten und eines behalten wollten. Ich bin überzeugt, dass er in seiner Grosszügigkeit, sobald ihm das Bild gefällt sich bestimmt revanchieren wird, es wäre zu schön, wenn es gelänge! Ich schenkte SE zum Geburtstag Reinhold Schneiders Theresia von Spanien und lenkte sofort zu Ihnen hinüber. Also ist S.E. ziemlich vorbereitet. Hat Mechthild ihr Examen bestanden? Grüsse an Sie Alle

Ulrike M. Schmidt-Tauti

Ich weiß nicht ob Fr. Schuler bei der Bekehrung...